

# Über den Tellerrand hinaus geblickt

Erste „Sendenhorster Kinderrheumatage“ kamen bei allen Beteiligten gut an

-agh- **Sendenhorst.** Die Kombination von Theorie und Praxis kam gut an. Deshalb war sich Dr. Gerd Ganser, Chefarzt der Abteilung für Kinder- und Jugendrheumatologie, am Ende der „Sendenhorster Kinderrheumatage“ bereits sicher: „Wir wollen die Veranstaltung langfristig etablieren und so einen intensiven Austausch von Behandlern, Eltern, Therapeuten und Hausärzten zum Wohle der Patienten fördern.“ Denn: Zwei Tage lang drehte sich am Wochenende im St.-Josef-Stift alles rund um das Thema „Rheuma bei Kinder und Jugendlichen“. Und nicht nur die neusten Erkenntnisse der Wissenschaft, sondern auch viele Erfahrungen aus der klinischen Praxis wurden dabei vermittelt.

Etwa ein interdisziplinärer klinischer Untersuchungskursus am Freitag bot den teilnehmenden Medizinerinnen viel Gelegenheit, die Untersuchungstechniken erkrankter Gelenke aus dem Blickwinkel von Kinderreumatologie, Kinderorthopädie und Sportmedizin genau kennen zu lernen. Ferner wurden Gelenkuntersuchungen mit Hilfe von Ultraschall als eine effektive Methode der Diagnose dargestellt. Die Möglichkeit, durch physiotherapeutische Maß-



Rund 60 Mediziner aus der Region nutzten am Samstag im Rahmen der „Sendenhorster Kinderrheumatage“ die Möglichkeit, ihr Fachwissen rund um das Thema aufzufrischen.

nahmen und entsprechende orthopädische Hilfsmittel Einfluss auf entzündete Gelenke und den Heilungsverlauf zu nehmen, wurde ebenfalls an praktischen Beispielen demonstriert.

Um eine optimale Betreu-

ung der Teilnehmer sicherzustellen, wurden Kleingruppen gebildet. Sowohl Dr. Gerd Ganser als auch Oberärztin Dr. Hanna Winowski von der Kinder- und Jugendrheumatologie, der Sportmediziner Chefarzt Dr. Carsten Radas,

der leitende Physiotherapeut Peter Müller und der Leiter der orthopädischen Werkstatt, Christian Zott, vermittelten aus ihrer täglichen Arbeit viel Wissenswertes.

Am Samstag ging es in verschiedenen Referaten um den

neusten Stand der Wissenschaft in der Kinderreumatologie. Rund 60 Mediziner aus der Region nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen und sich mit diesem Spezialgebiet eingehender zu beschäftigen.

Als Referenten hatte Dr. Gerd Ganser Professor Dr. Hermann Girschick aus Würzburg, Privatdozent Dr. Michael Frosch und Professor Dr. Arnd Heiligenhaus, beide aus Münster, sowie die Privatdozentin Dr. Wilma Mannhardt aus Mainz gewinnen können.

Letztere gestaltete am Nachmittag zudem ein gemeinsames Seminar von Eltern und Ärzten zum Thema Impfungen unter besonderer Berücksichtigung der Situation eines rheumakranken Kindes. Hierzu kamen zahlreiche Eltern in das St.-Josef-Stift, die im Rahmen der Jahrestagung des Bundesverbandes für rheumakranke Kinder und Jugendliche parallel zu den „Sendenhorster Kinderrheumatagen“ im Nachbarort Freckenhorst tagten.

Die Expertin zeigte in ihrem Vortrag nicht nur auf, dass auch bei chronischen Erkrankungen Impfungen möglich sind, sondern beantwortete auch Fragen zu besonderen Impfsituationen in den einzelnen Familien.